

General-Anzeiger

Er scheint
wöchentlich 3mal: Dienstag,
Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis
vierteljährlich für Abnehmer 1 Mk., durch
boten in Kemberg 1,10 Mk., in Merseburg,
Leipzig, Zwickau, Chemnitz 1,15 Mk.
und durch Post 1,24 Mk.

für Kemberg,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.



Veröffentlichungsblatt
Königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Inserate
kosten die fünfzeilige Zeitspaltzeile
oder deren Raum 12 Pf.
Beilagen
erscheinen wöchentlich: Auktions-
Unterhaltungsblatt und des Land-
manns Sonntagsblatt.
Einzelnnummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 67

Kemberg, Donnerstag, den 12. Juni 1913.

15. Jahrg

Zum 25jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers.

Ein Vierteljahrhundert ist seit dem Jahre
verfloßen, in dem das deutsche Volk zweimal
hin und hergeritten ist, an der Wende seines
Kaisers stand und seinem dritten Kaiser zum ersten
Male huldigte. In dem Jahre doppelter Kräfte
setzter und herber Schicksalsschläge über-
nahm Wilhelm II. das Erbe seiner
Väter. Der bitterste Ernst des
Lebens, das unlagbar schmerzliche
Geschick seines Vaters, an dem er
mit unmaßlicher Liebe gehangen hatte,
führte ihn auf den Thron. Aber
auch der Segen seiner beiden Vor-
gänger, seines Großvaters
und seines Vaters, die so schnell hinter
einander ihm entziffen worden
waren, gaben ihm das Geleit, und
dieser Segen hat sichtbar über den
25 Jahren gewaltet, auf die er
und mit ihm kein dankerfülltes Volk
nunmehr zurückblicken.

Als Kaiser Wilhelm am 15. Juni
1888 die Fäden der Regierung er-
griff, war sein Name fast ein un-
beschriebenes Blatt. Was das ab-
gelaufene Vierteljahrhundert seiner
kaiserlichen Wirksamkeit darauf ge-
schrieben hat, bedeutet die Erfül-
lung des Wahlspruchs: „Sein
Großvater hat die Lehensurkunden
Kaiserkrone in die Worte ge-
faßt hat: „Uns aber um unsere
Nachfolger an der Kaiserkrone
wolle Gott verbleiben, alle Zeit
Mehrere des Deutschen Reichs zu
sein, nicht an kriegerischen Erober-
ungen, sondern an den Gütern
und Gaben des Friedens, auf
dem Gebiete nationaler Wohlfahrt,
Freiheit und Gerechtigkeit.“

25 Jahre lang ist unter Kaiser
ein Mehrer geblieben an den Gütern
und Gaben des Friedens.
Unter seiner Führung ist das
deutsche Reich aus einem europä-
ischen Großstaat ein Weltreich ge-
worden. Auf dem Weltmarkte
stehen unser Handel und unsere Ausfuhrin-
dustrie in der vordersten Reihe. Auf vielen Ge-
bietes des internationalen Wettbewerbs nehmen
wir die erste Stelle ein. In ungewohntem
Maße hat unter Wohlstand zugenommen.
Im einzelnen hat hierzu unser Kaiser mit
seinem lebhaften und vielseitigen Interesse be-
sonders auch für die wirtschaftliche Arbeit för-
dernd und anregend beigetragen. Aber in der
Hauptstadt ist der fast unvergleichliche Auf-

schwung unseres nationalen Gemeinlebens die
Ergebnisse des Friedens, den Kaiser Wilhelm
gestiftet hat. Gestiftet hat er den Frieden
durch maßhaltende, vorichtigseltsame aus-
wärtige Politik, durch Pflege des Dreibundes
und gleichzeitig durch Aufrechterhaltung freund-

lischen. Unverbrüchlich gehalten hat Kaiser
Wilhelm, was er am Tage seiner Thronbesteig-
ung dem Heere gelobt hat: „Stets dessen ein-
gebund zu sein, daß die Augen seiner Vorfahren
aus jener Welt auf ihn herübersehen, und
daß er ihnen demalst Rechenschaft über den

vom 17. November 1891, fortzuführen, dahin
zu wirken, daß die Reichsregierung für die
arbeitende Bevölkerung auch ferner den Schutz
erstrebe, den sie im Anschluß an die Grund-
züge der christlichen Sittenlehre, den Schwachen
und Bedrängten im Kampfe um das Dasein ge-
währen kann.“ Dieses Versprechen
zu halten, ist Kaiser Wilhelm un-
ausgesetzt bemüht gewesen, mit
einem Erfolge, dessen Bedeutung
weit über die deutschen Grenzen
hinausreicht, mit dem Erfolge, daß
das Deutsche Reich heute auf dem
Gebiete der Sozialpolitik vorbild-
lich und unerreicht allein anderen
Staaten vorangeht.

Ein Mehrer des Reiches ist
Kaiser Wilhelm auch in anderem
Sinne geworden. Ihm danken
wir den für unsere Kriegesflotte
wertvollen Besitz von Helgoland,
unter ihm sind unsere kolonialen
Schutzgebiete erweitert worden.
Wir haben im fernen Osten Kar-
olinschau, Samoa und die Karo-
linen erworben, und durch den
Marokko-Tangier-Vertrag afrika-
nisches Kolonialland in der Größe
des Südes des Mutterlandes.



schätlicher Beziehungen zu den übrigen Groß-
mächten, vornehmlich aber durch seine stete
Sorge für die Kühlung zu Lande und zu
Wasser. Niemand wird ihm das Zeugnis
verlangen, daß er bei aller Wachsamkeit für des
Vaterlandes Ehre und Machtstellung der auf-
richtige Hort und Hüter des Friedens geblieben
ist. Stark ist Deutschlands Wehr durch ihn
geworden, so stark, daß keine Macht gewagt
hat, mit uns anzubinden und den Frieden zu

stark und die Ehre abzulegen haben werde.“
Und nicht minder wahr gemacht hat er sein
Wort: „Nicht nur tut uns eine starke Flotte!“
Daß Reichsgewalt und Seegewalt geworden,
das ist ein weltgeschichtlich großes Verdienst
unseres Kaisers, das ihm ebensowenig bestritten
werden kann wie die Wahrung des Friedens.
In seiner ersten Thronrede an den Reichs-
tag hat Kaiser Wilhelm feierlich versprochen,
im Sinne der Vorsicht seines Großvaters

Unter einem zwiesachen Zeichen
steht die Jubelfeier der 25jährigen
Herrschaft des dritten Hohenzollern-
kaisers, unter dem Zeichen der Er-
einerung an die große Kriegszeit
vor hundert Jahren und unter
dem der neuen Verklärung unserer
Krieges-
weiblicher kann das Kaiserfest nicht
begangen werden, als durch den
Rückblick auf 1813 und den Aus-
blick in die Zukunft im Vertrauen
auf des Reiches gefestigte Wehr-
kraft. Wenn wir den Willen von
1813 trenn bleiben, wenn wir im
nationalen Geiste der einmütigen
Opferfreudigkeit, womit wir die ver-
mehrte Kühlung schaffen, unter unseres Kaisers
Leitung weiter wirken: Dann dürfen wir zu-
verichtlich auf die Erfüllung des Wunsches,
womit das deutsche Volk die fünfundsünzigste
Wiederkehr des 15. Juni begrüßt, hoffen, daß
auch in weiteren 25 Jahren unserem Kaiser
beistehen sein würde, ein Mehrer des Reiches
zu sein an den Gütern und Gaben des Frie-
dens. Glück, Heil und Segen dem Kaiser
und dem Deutschen Reich!

Aus der Heimat und dem Reiche.

Kemberg, den 13. Juni 1913

* Voraussichtliches Wetter. Morgen
Sonnabend, den 14. Juni. Zeitwelle aufstei-
ternd, vorwiegend trocken, tagsüber etwas wärmer.

§ Zum Regierungsjubiläum des Kaisers.
Da nach den Intentionen Sr. Majestät des
Kaisers am Sonntag, den 15. Juni, als dem
Vortage Kaiser Friedrichs, von jeder öffent-
lichen Feier des kaiserlichen Regierungsjubi-
läums abgesehen und nur bei den Gottes-
diensten der Bedeutung des Tages durch be-
sondere Fürbitte gedacht werden soll, so hat
der Generalgouverneur eine entsprechende
Einlage in das allgemeine Kirchengesetzbuch
den Geistlichen zum Gebrauch am 15. Juni zu-
gegeben lassen. Ferner hat er angeordnet, daß
an diesem Tage eine Kollekte zum Behen der
Nationalkassette zum Kaiserjubiläum für die
christlichen Missionen in den deutschen Kolonien
und Schutzgebieten eingekammelt wird.

* Der große Sturm in den letzten Tagen
hat allerorts großen Schaden angerichtet, be-
sonders die Döbbsingen ist höchst mitgenom-
men und zum Teil ihrer Frucht beraubt worden.
Nach dem Sturm brachte uns die Nacht den
erwarteten Regen. Auch heute sieht es danach

aus, als sollten unsere Ähren noch weitere ge-
tragen. Hoffentlich können dann wieder
wärmere Tage, damit die Heuernte glatt und
angenehm von staten gehen kann.

* Generalfestellung im Kreise Wittenberg.
Das diesjährige Aushebungsgeschäft im Kreise
Wittenberg findet am Donnerstag, den 19.
Freitag, den 20. Sonnabend, den 21. und
Montag, den 23. Juni in dem Hartmann-
schen Lokale in Wittenberg, Amtenstraße 17,
statt. — Den tranken Reservisten, Wehrleuten
wird besonderer Feststellungsbescheid vom Be-
zirks-Kommando in Bitterfeld zu geben. Alle
diesigen Personen, zu deren Gunsten rekla-
miert worden ist (Ältern, Geschwister usw.) haben
sich beim Aushebungsgeschäft persönlich mit einzu-
finden. Wer durch Krankheit an Erscheinungen
im Aushebungstermin verhindert ist, hat ein
ärztliches Attest einzureichen; daselbe ist von
der Gemeindebehörde zu beglaubigen, sofern
der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt
ist. Die Herren Gemeinde- bzw. Ortsvor-
steher und Vertreter der Magistrate werden
erlaubt, am Montag, den 23. Juni dieses Jah-
res, persönlich mit zu erscheinen und sich
über die Verhältnisse der zur Vorstellung ge-
langenden Leute und Reklamanten vorher der-

artig zu unterrichten, daß sie jederszeit darüber
eingehend Auskunft erteilen können. An den
übrigen Tagen können sich die Gemeindevor-
steher im Verbindungsfalle durch einen Schöpfen
vertreten lassen. Die neuanzubringenden Re-
klamationen sind innerhalb drei Tagen an den
Herrn Königl. Landrat zu Wittenberg einzu-
reichen. Die Gemeindebehörden des Kreises
Wittenberg werden hiervon mit dem Bemerken
in Kenntnis gesetzt, daß den militärpflichtigen
Mannschaften noch besondere Feststellungsbescheide
zugehen werden.

Wittenberg, 12. Juni. Vom Güterzuge
angefahren wurde gestern nachmittag bei
Mörsdorf (Strecke Borsch-Eilenburg) der seit
einigen Tagen schlichte Musiker Henze der
4. Kompagnie Inf.-Regim. Nr. 20. H., der
sich allem Anschein nach überfahren lassen
wollte, wurde durch die Lokomotive beiseite
geschoben und erlitt hierbei eine schwere
Luxation des rechten Beines. Der Verun-
glückte wurde erst gegen Abend gefunden und
wurde mit dem Personenzug 6.14 Uhr von
Mörsdorf ins Krankenhaus nach Eilenburg
gebracht.

Gräfenhainichen. Herr Rechtsanwalt Dr.
Drohen hier selbst ist zum Königl. Notar für
den Oberlandesgerichtsbezirk Naumburg er-

nannt. Für diejenigen Einwohner unsere
Stadt und Umgegend, die in Grundbuchs-
Erbschafts- und ähnlichen Sachen einen Notar
berücksichtigen, bedeutet diese Ernennung eine
große Erleichterung, da sie nun nicht mehr
nötig haben, sich nach anderswärts zu wenden.

7. Gabentafel für den Krankenheilverbandsfonds
von Borschheider, Generalanw., Einzahl 2,50 Mk.
Seminarlehrer Köhler, Borschheider 9,50 Mk. Ref.
Brenner, Alt-Wittenberg 5. — Mk. Notar Frielemann,
Radewitz 1,50 Mk. G. Seidel, Borsch, 1. Mk. 0,50 Mk.
G. Heilmann, Posteninspektor, Charlottenburg
10. — Mk. Barter, Borsch 0,50 Mk. Dr. Seiler,
Borschheider, Borschheider 2,50 Mk. Summa 32. — Mk.
Hierzu der Betrag aus Nr. 65: 144,10 Mk., mit-
hin bis jetzt 176,10 Mk.

Den freundlichen Göttern sagt herzlichen Dank.
Die Kaiser-Verwaltung i. A. C. E. l. b.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 15. Juni. 4. nach Trinitatis.
(Angleich vaterländischer Gedenktag im Rück-
blick auf den 15. und 16. Juni 1888, Kirch-
tag des Kreisvereins.)
Vorm. 9 Uhr Besuche Archid. Schulze.
Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst.

Propst Lic. Nachsch.
Nach dem Hauptgottesdienst hl. Abendmahl.
Nachm. 2 Uhr Gottesdienst. Archid. Schulze

Bekanntmachung

Am 16. dieses Monats abends von 8 1/2 Uhr an soll im Saale des Schützenhauses vor Freier des Regimentsjubeliums Sr. Majestät des Kaisers und Königs ein öffentlicher Kommerz stattfinden.
Hierzu werden alle künftigen Einwohner unserer Stadt eingeladen. Liebertage werden am Einzahlungsorten verteilt.
Kemberg, den 11. Juni 1913.
Der Magistrat. Dr. Schaffer

Bekanntmachung.

Am 16. Juni bitten wir die Einwohner unserer Stadt zu Ehren des Tages die Fahnen auszubringen und dabei zu beachten, daß die elektrischen Drähte nicht von dem Fahnenmast herabgeführt werden dürfen.
Kemberg, den 11. Juni 1913.
Der Magistrat. Dr. Schaffer.

Bekanntmachung.

Am 16. d. Mts sind die Wäres von 12 Uhr Mittags ab geschlossen.
Kemberg, den 11. Juni 1913.
Der Magistrat. Dr. Schaffer

Bekanntmachung.

Am 21. d. Mts. vormittags 9¹⁵ findet hierseits eine Pferde-Musterung statt. Musterungsplatz vor dem Schützenhause. Nähere Anordnungen pp. werden den Besitzern direkt angeheißt.
Kemberg, den 9. Juni 1913.
Der Magistrat. Dr. Schaffer.

Bekanntmachung.

Das Königliche Generalkommando des IV. Armeekorps hat unterm 31. Mai d. Js. über das Gasthaus „Zur preussischen Krone“ hierseits das dauernde Militärverbot verhängt.
Kemberg, den 9. Juni 1913.
Die Polizeiverwaltung. Dr. Schaffer

Konkurs-Versteigerung.

Im Auftrag des Herrn Konkursverwalters versteigere ich am **Freitag, 20. Juni, vorm. ab 10 Uhr** auf **Rittergut Trebitz a. G.** meistbietend gegen sofortige Barzahlung die zur **Rückföhrung** Konkursmasse gehörigen Möbel: (Die Sachen sind **sauber und gut erhalten**) Schränke, Sofas, Ornamente, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Teppiche, Vase, Federbetten u. v. m.
Zu besichtigen ab 9 Uhr.
Johannes Dunsit
vereidigter Auktionator in **Wittenberg, Säulenstraße 7.**

Sie bilden sich ein

neue Wäsche zu sehen, wenn Sie sie mit Persil gewaschen haben, so blendend weiss, frisch und duftig ist sie danach geworden. Einfachste Anwendung, billig im Gebrauch und absolut unschädlich **unter Garantie!**
Überall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.

Persil
das selbsttätige
Waschmittel
Der grosse Erfolg!

HENKEL & CO. DUSSELDORF. Henkel's Bleich-Soda.



Hermann Sackewitz, Dranienbaum Anb.

Telefon Wölzig 44

empfiehlt sich zur Herstellung von

Blitzschutz-Anlagen

sowie zur Prüfung und Instandsetzung vorhandener Anlagen. Für alle von mir angefertigte Anlagen gewährt die Gesellschaft eine Garantie bis 33% der Anlagekosten. Verlangen Sie per Postkarte sofortigen Besuch.

M. Brockmann's ZWERG-MARKE

13000 feinstufige feinstufige befechtigen den vorzüglichsten Einfluß d. regelmäßigen Beifütterung der „Zwerg-Marke“ auf Wachstum und Gesundheit, sowie bei der Mast von Schweinen und allen anderen Tieren. Überall zu haben. Man verlange stets „Zwerg-Marke“ und habe sich vor Fälschungen. Eist nur in Packungen mit nebenstehender Schutzmarke.
Der echte Nährsalz-Futterkalkm.Drogen

Ein Versuch überzeugt Sie

von der unübertroffenen Qualität, Billigkeit und Ausgiebigkeit meiner

RÖST-KAFFEES

was allgemein anerkannt wird

G. G. Pfeil Kaffee-Rösterei

4 Säuferschweine

find zu verkaufen
Oppinerstraße 16

hochtragende Kuh

ist zu verkaufen
Wittenbergerstraße 11

Einen Zughund

1/2jährig, hat zu verkaufen
Fr. Kopytsch

Brennholz

hat stets abzugeben
Fr. Raft, Wittenbergerstraße

Futterkartoffeln

hat preiswert abzugeben D. Kopytsch

Neue Malta-Kartoffeln

empfiehlt Schneiders Fischgeschäft

Zum Sonntag empfehle:

alle Sorten

Obst- und Kaffee-Kuchen

sowie Tee, Obst in vorz. Güte

Paul Pilschke

Werna

Rind- und Kalbfleisch

div. Aufschnitt.

Rohen und gekochten Schinken

empfiehlt R. Kranemann

„Einleinen-Läufer“

Wachstuch

Wachstuchdecken

in den neuen Mustern empfiehlt

billigst Heinrich Vick.

Empfang heute:

ff. englische Büttlinge,

ff. dänische Büttlinge,

geräucherten Schellfisch

rotfl. Lachs, Lachsgeringe

Neue Matjes-Heringe

Neue saure Gurken

Schneiders Fischgeschäft

Rübenjaft

Syrup

Kunsthonig

Marmelade

empfiehlt in bester Qualität äußerst

preiswert Wilhelm Becker.

Neue Vorkheringe

empfiehlt

August Huba

Braunschweiger Gemüse-Conserven

Kartoffeln, Bohnen weiß und rot

Brech- und Stangenparcel

Blumenkohl, Gemischtes

Gemüse, Grünkohl,

Morchel, Kohlrabi,

u. Spinat

empfiehlt J. G. Glanbig

Fälscher-Schweizer-Emburger-Käse

Landkäse

empfiehlt O. Niendorf.

Sautröte

Blüthen, Mittelst, Putzeln sowie

alle Arten von Sautrötearten und

Sautrötearten verschwinden beim täglichen Gebrauch der echten Seifenperle.

Carbol-Seifenperle-Seife von Bergman und Co., Radebeul Str. 50 Pf. bei Apotheker Elbe

Weinhandlung Ratskeller Kemberg ::

(Inh. R. Schröter)

Prima

empfiehlt zum Sonntag

Erdbeer-Bowle

Karaffe 40 Pf., Glas 20 Pf.

Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Weinlager, à Flasche von 1,10 M. an. Preislisten auf Wunsch jederzeit zur Verfügung.

Neue Vorkfallbandage, eigenes D. N. G. M.

Bruchbänder mit und ohne Feder, Leibbinden

Verdauhilfen, Schienen für O- und X-Beine

Künstliche Beine und Arme unter Garantie

für besten Sitz

Reichhaltiges Lager in

Gummistücken

Blattfußeinlagen, Luftkissen, Glycerin- und Mutterseifen, sowie sämtliche Krankenpflege-Artikel.

10000 neue rote Betten schon verkauft

11 /schläftig, von echt rot d. Damentöper, je Oberbett, Unterbett und 2 Kissen mit 20 Pf. neuer Halbbaunen gefüllt zu nur M. 30.—. Das-

selbe Gebett mit Daunendeckel nur M. 35.—. Herrschaftliches Daun-

bett nur M. 40.—. Zweischläftig jedes Gebett M. 5.— mehr. Verpackung frei.

Garantie Umtausch. Betten- u. Möbelkatalog frei. Viele Dankschreiben. Be-

stellungen werden am Eingangstage erledigt.

Bitzer & Co., Bettenfabrik, Jena 53, Interner Markt

Fr. Genzel Zahn-Atelier.

Korrektion (Geraderichten) schiefliegender Zähne

Separieren und Reinigen der Zähne.

Vollst. schmerzlösendes Zahnziehen, Nervlöse.

Plombieren in Gold, Silber Kupfer u. Amalgam.

Anfertigung künstlicher Zähne mit oder ohne Gaumenplatte.

Umarbeitung getragener Ersatzstücke.

Reparaturen werden sauber ausgeführt.

Kannoversche Lotterie

Ziehung bereits 4. u. 5. Juli

Hauptgewinn im Werte von 50000, 20000 und 10000 Mark

Los à 3 Mark

Rich. Arnold Buch- und Papierhdlg.

Kochröhren

Kochöfen, Racheöfen, Dieröhre, Dieröhre, Feuerzügen, Beschüt-

zungen, Ring- und Falzplatten, Ofenheizer, Ventilationsklappen

empfiehlt billigt W. Dahms

Sicheln

Senfen unter weitgehendster Garantie.

Senfenabfälle, Senfenbrühe, Senfen-

schäger, Senfenbäume, Senfenringe, Senfenblätter in Horn, Zint und Holz

empfiehlt Friedrich Behm

Deutsche Jugendbücherei

Preis pro Heft 10, 20 u. 30 Pf.

Komet-Romane

Heft 10 Pf.

empfiehlt

Richard Arnold

Buch- und Papierhandlung

Siebkannen

in allen Preislagen und Größen

empfiehlt Friedrich Behm

Familienfestlichkeit

halber bleibt mein Geschäft ab

Sonntag nachm. 2 Uhr

und Sonntag geschloßen.

Markt 9

Otto Niendorf

Oberwohnung

ist sofort oder später zu vermieten

Leipzigstrasse 12

Oberwohnung

zu vermieten

D. Kopytsch

Schützenhaus

Sonntag, den 15. Juni und Montag

K. Kuchen

mit Seligsahne, sowie

Bockwurst.

Es ladet jed. ein C. Fröhnel

Empfehle zum Sonntags Anstich von

Kulmbacher Bier

Böhmisch hell

u. **Pökelknochen**

Ernst Bachmann

Zum Weinberg' Tanz

Sonntag, den 15. Juni

Empfehle hierzu Stachelbeer-

kyen etc. Es ladet freundlich ein

C. Fechner

Reuden Tanzvergnügen

Sonntag, den 15. ladet zum

freundl. ein P. Krausmann

Lubast

Sonntag, den 15. Juni ladet zur

Tanzmusik, Wurst- und

Napfkuchenauskegeln

freundlich ein D. Wey

Bergwitz Tanzmusik

Sonntag, den 15. Juni

wogu jedl. einl. Alfred Sperling

Dorna Tanzmusik

Sonntag, den 15. Juni ladet zur

freundl. ein Paul Senfel

Scholis Tanzmusik

Sonntag, d. 15. Juni ladet zur

freundlich ein F. Zander

Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Kemberg.

— Fernsprecher Nr. 3.